



Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Info 2013



Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Spenden..... | 4 |
| WICHTIG: Lastschrift ab 2014 mit SEPA..... | 4 |
| E-Mail Adressen der RGM Mitglieder..... | 5 |
| Unsere Übungsleiter | 5 |
| Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2013/2014 | 6 |
| Hauptversammlung - Rückblicke, Ausblicke und Ehrungen..... | 7 |
| Keultour von Karlstadt nach Marktheidenfeld..... | 8 |
| RGM auf verschiedenen Regatten 2013 erfolgreich | 9 |
| Sommerfest der RGM | 12 |
| S-Klasse war (auf der Zug-) Spitze | 13 |
| Was es sonst noch bei der „S-Klasse“ gab | 15 |
| „Barketeam“ - Wanderfahrt auf der Lahn | 16 |
| Mountainbike-Tour durch den "Wilden Spessart"..... | 18 |
| Neue Mitglieder..... | 19 |
| Impressum | 19 |

Vorwort

Liebe Mitglieder,

im Namen der gesamten Vorstandschaft wünsche ich Euch allen und Euren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2014 viel Gesundheit, Glück und schöne Erlebnisse bei der RGM.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen ganz herzlich, die sich im in diesem Jahr für die RGM eingesetzt haben. Die ehrenamtlichen Helfer in den verschiedensten Funktionen sind die Grundlage für ein funktionierendes Vereinsleben und die Betreuung des Sportbetriebs.

Erstmals seit dem Jahr 2000 hatte die RGM kein Drachenbootrennen ausgerichtet. Die Gründe habe ich bereits in einem Rundschreiben erläutert. Mit einem vereinsinternen Sommerfest am Bootshaus haben wir für Ersatz gesorgt.

Unsere Rennsportler konnten einige schöne Siege bei den Regatten erzielen. Besonders bemerkenswert war sicherlich der Start eines RGM-Vereinsachters bei der Kurzstreckenregatta in Bad Waldsee.

Das vorliegende RGM Info bietet einen schönen Überblick über die Aktivitäten des Jahres 2013. Deutlich wird, dass die verschiedenen Wanderfahrten und die gesellschaftlichen Aktivitäten neben dem Ruderbetrieb ein fester Bestandteil des Vereinslebens sind.

Bei der Mitgliederversammlung haben wir die Pläne für die Erneuerung unserer Heizungsanlage vorgestellt und die Umsetzung beschlossen. Rechtzeitig vor der Heizperiode wurde die Baumaßnahme fertig gestellt. Mit deutlich geringeren Energiekosten soll der laufenden Haushalt entlasten werden. Ein herzlicher Dank gilt allen, die beim Ausbau der alten Heizung und bei den notwendigen begleitenden Arbeiten mitgeholfen haben.

Beschlossen haben wir eine Rettungswestenpflicht für Kinder und Jugendlichen im Kleinboot für die Wintermonate. Mit dieser Maßnahme wollen wir die Sicherheit auf dem Wasser verbessern. Der Verein wird eine gewisse Anzahl von Rettungswesten anschaffen. Die Kosten belaufen sich je nach Ausführung je Weste auf 140-180 €. Freuen würden wir uns, wenn unsere Vereinsmitglieder diesen Sicherheitsgedanken mit Spenden unterstützen. Nach der Investition für die Heizung können wir finanzielle Hilfe gebrauchen – Vielen Dank.

Euer

Thomas Stamm
1.Vorsitzender

Spenden

Spenden bitte auf das Konto der Rudergesellschaft Markheidenfeld bei der Sparkasse Mainfranken IBAN DE07790500000240001198 – BIC BYLADEM1SWU mit dem Stichwort: „Spende Schwimmwesten“ überweisen.

Vielen Dank!

WICHTIG: Lastschrift ab 2014 mit SEPA

Ab 1. Februar 2014 wird das bisherige Lastschriftverfahren auf das europäische SEPA-Lastschriftverfahren umgestellt. Für unsere Mitglieder ändert sich dadurch nichts, da die gesamte Umstellung durch uns vorgenommen wird. Wir ziehen deshalb Ihre Mitgliedsbeiträge erstmals am 5. Juni 2014 mit der SEPA-Basis Lastschrift ein. Die Fälligkeiten in den nächsten Jahren sind jeweils am 5. Juni und 5. Dezember.

Die uns erteilte Einzugsermächtigung dient uns als sogenanntes SEPA Mandat. Als Mandatsreferenz verwenden wir die Mitgliedsnummer. Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer Gläubiger-Identifikationsnummer DE 24 ZZZ00000415667. Ihre bisherige Konto Nr. stellen wir ab 1. Februar 2014 auf Ihre neue IBAN-Nummer um.

Die IBAN der Rudergesellschaft ist DE07 790500000240001198, die BIC BYLADEM1SWU.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Kassenwart Peter Kausemann Tel. 09391-1231 zur Verfügung.

Weitere Informationen jeweils am Schwarzen Brett im Bootshaus. Dort ggf. auch Anmeldungen möglich.

Info zu den Clubabenden:

Zu den Clubabenden hängt im Bootshaus am Schwarzen Brett eine Liste aus. Dort finden sich weitere und laufend aktualisierte Informationen.

Wer einen Clubabend halten möchte, kann sich dort über die noch nicht belegten Termine informieren und eintragen.

Wer Fragen zum Ablauf oder zur Organisation eines Clubabends hat, kann sich jederzeit gerne an ein Mitglied der Vorstandschaft wenden.

E-Mail Adressen der RGM Mitglieder

Unsere Schriftführerin Uli Schwab sammelt auch weiterhin die E-Mail Adressen der RGM Mitglieder. Aktuelle Informationen werden über diesen Verteiler kurzfristig an die gespeicherten Adressen versandt.

Wer Interesse hat auf diesem Weg Informationen zu erhalten teilt seine E-Mail Adresse bitte Uli Schwab unter schwabuli@gmx.de mit.

Unsere Übungsleiter

| | | |
|-----------------|---------------|---------------------------------|
| Susan Christ | 09391/81266 | Susan_Holger.Christ@t-online.de |
| Thomas Stamm | 09391/1624 | thomasstamm@aol.com |
| Johannes Brod | 0160/95552163 | johannes.brod@online.de |
| Holger Christ | 09391/81266 | Susan_Holger.Christ@t-online.de |
| Sven Wirsching | 09391/3274 | lars-wirsching@t-online.de |
| Rudolf Liebler | 09391/7356 | rudolf.liebler@t-online.de |
| Dagmar Pelikan | 09391/3274 | dagmar.pelikan@web.de |
| Wilfried Vaaßen | 09391/913020 | W.Vaasen@gmx.de |
| Bruno Perner | 09391/810111 | b.perner@gmx.de |
| Thomas Zaiser | 0177/7195759 | thomas_zaiser@hotmail.de |
| Jonas Diehm | 0151/25396466 | Jonas-diehm@gmx.de |
| Sonja Perner | 09391/5484 | |
| Ulrike Carl | 09391/5428 | |
| Cati Gebhardt | 09391/917444 | |



Trainingszeiten Winter/Frühjahr 2013/2014

| | | | | | |
|-----------|-------------------|--------------------|---------------------|--------------------|--------------------|
| Mo | Uhrzeit | 10:00-11:00 | 17:00-19:00 | 19:00-20:00 | |
| | Ort | Bootshaus | Bootshaus | Bootshaus | |
| | Zielgruppe | S-Klasse+Allg. | Rennrunderer | Allgemeinheit | |
| | Training | Ergometer | | Ergometer | |
| Di | Trainer | Sonja Perner | Thomas Zaiser | U. Carl/B. Perner | |
| | Uhrzeit | 17:00-18:30 | 17:00-19:00 | 19:00-21:00 | |
| | Ort | Bootshaus | Bootshaus | Bootshaus | |
| | Zielgruppe | Kinder | Rennrunderer | Allgemeinheit | |
| Mi | Training | Rudern/Ergo | Ergometer | Ergometer | |
| | Trainer | Dagmar Pelikan | Th. Zaiser/J. Diehm | H. Christ/Vaaßen | |
| | Uhrzeit | 17:00-19:00 | | 18:30-19:30 | |
| | Ort | Bootshaus | | Bootshaus | |
| Do | Zielgruppe | Rennrunderer | | S-Klasse+Allg. | |
| | Training | | | Gymnastik | |
| | Trainer | Thomas Zaiser | | S.Christ/C.Gebardt | |
| | Uhrzeit | 17:45-18:45 | 18:00-19:00 | 19:00-20:30 | 19:00-20:15 |
| Fr | Ort | Bootshaus | Halle Hauptsch. | Halle Hauptsch. | Bootshaus |
| | Zielgruppe | Allgemeinheit | Rennrunderer | Allgemeinheit+ | VHS+Allgemein |
| | Training | Step,Gym. usw. | Laufen | Rennrunderer | Ergometer |
| | Trainer | Ulrike Carl | | Thomas Zaiser | Rudolf Liebler |
| Sa | Uhrzeit | | 17:00-19:00 | | |
| | Ort | | Bootshaus | | |
| | Zielgruppe | | Rennrunderer | | |
| | Training | | Rudern/Ergo | | |
| So | Trainer | | Thomas Zaiser | | |
| | Uhrzeit | 10:00-12:00 | | 14:00-16:00 | 13:00-16:00 |
| | Ort | Bootshaus | | Bootshaus | Bootshaus |
| | Zielgruppe | Rennrunderer | | Fortgeschrittene | Allgemeinheit |
| So | Training | Rudern/Ergo | | Rudern | Mountainbike |
| | Trainer | Thomas Zaiser | | ohne Betreuung | Vaaßen/H. Christ |
| | Uhrzeit | 10:00-12:00 | 10:00-12:00 | 10:00-12:00 | |
| | Ort | Bootshaus | Bootshaus | Bootshaus | |
| So | Zielgruppe | Rennrunderer | Allgemeinheit | S-Klasse | |
| | Training | Rudern | Rudern | Rudern | |
| | Trainer | Thomas Zaiser | Uli/Bruno/Eddie | | |

Hauptversammlung - Rückblicke, Ausblicke und Ehrungen

Am 05.04.2013 fand im Bootshaus die Jahreshauptversammlung statt. 50 Mitglieder hatten sich eingefunden, um die Berichte der Vorstandschaft zur abgelaufenen Saison und den Ausblick auf das Ruderjahr 2013 zu hören sowie Regattasieger und langjährige Mitglieder zu ehren.

Der Vorsitzende der Rudergesellschaft und Präsident des Bayrischen Ruderverbandes Thomas Stamm stellte fest, dass sich mit 282 die Anzahl der Vereinsmitglieder auf hohem Niveau eingependelt hat. Diesen konnte mithilfe einer stolzen Anzahl von überaus motivierten Übungsleitern ein umfangreiches und spannendes Sportangebot für alle Altersklassen angeboten werden. So gab es auch im Winter nahezu täglich betreute Trainingseinheiten im Ergometerfahren. Der Vorstand



dankte den Übungsleitern nachdrücklich und überreichte ihnen ein Präsent. Neben den körperlichen Aktivitäten gab es zudem eine Vielzahl gesellschaftlicher Veranstaltungen. Nicht nur auf Clubabenden saß man zusammen, sondern machte Fahrten nach Verona und zum Mozartfest, Wanderungen und verschiedene Themenabende. Hinzu kamen Wanderfahrten auf verschiedensten Flüssen in Deutschland in unterschiedlichen

Gruppen. Zufrieden zeigte sich Stamm mit dem 2012 in kleinerem Rahmen durchgeführten Drachenbootrennen am Bootshaus. Mit der gewählten Veranstaltungsform habe man dem leider nur kleinen Teilnehmerfeld Rechnung tragen müssen, aber so dennoch für alle Beteiligten ein spannendes und schönes Fest organisieren können. Bei den Teilnehmern und Besuchern des Red-Dragon-Cups ist dieser sehr gut angekommen.

Der stellvertretende Vorsitzende für den Bereich Verwaltung, Marc Betz, stellte anschließend die Pläne für eine notwendige Sanierung der Heizungsanlage dar. Nachdem die bisherige Anlage schon viele Jahre gute Dienste geleistet hat, nunmehr aber nicht mehr hinreichend effizient ist und den Anforderungen nicht mehr genügt, ist die kostenintensive Maßnahme notwendig. Durch den Umbau kann damit auch mehr Platz im Umkleidebereich geschaffen werden. Die Mitgliederversammlung stimmte sodann einstimmig den Plänen zu.

Den sportlichen Bericht über die vergangene Regattasaison fasste Holger Christ, stellvertretender Vorsitzende für den Bereich Sport, ab. Im Jahr 2012 konnten die 14 Rennrunderer auf insgesamt 12 Regatten in Deutschland und der Schweiz zusammen 16 Siege errudern. Größte Erfolge waren dabei die drei Bayerischen Meistertitel, die Bruno Perner und Dietmar Hamberger im Mastersachter und -vierer sowie Silke Barthel, Sophia Vaaßen, Maximilian Eitel und Johan-



nes Rauh im Mixed-Vierer gewannen. Perner und Hamberger siegten zudem im Achter bei den World-Masters, die 2012 in Deutschland stattfanden. Christ hob hervor, dass sich Thomas Zaiser in seinem ersten Jahr als Trainer bei der RGM hervorragend engagiert hat, was neben seinem gleichzeitig gemeisterten Abschluss seines Studiums nicht selbstverständlich war. Zaiser ergänzte anschließend die Ausführungen und stellte den Ablauf der Regattasaison aus erster Hand nochmals dar. Er bedauerte es, dass Johannes Rauh im Juniorenbereich und Stephan Carl im Männerbereich nach einer ganz erfolgreichen und hoffnungsweckenden Vorbereitung auf den Deutschen Meisterschaften nur unglücklich abschnitten. Gegen die dortigen äußerst widrigen Bedingungen und einen Bootsschaden war man aber machtlos.

Im Anschluss wurden die Sieger der vergangenen Saison durch die Vorstandschaft geehrt. Alle 14 Sieger waren gekommen und erhielten neben einem kleinen Geschenk auch den traditionellen Siegesbecher mit der Anzahl ihrer Erfolge. Neben den Regattasiégern ehrte dann Stamm noch langjährige Mitglieder. In diesem Jahr konnten Dr. Peter Führer, Ivo Knahn, Claus Barrois und Jochen Strnischa auf jeweils 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurückblicken.

Keultour von Karlstadt nach Marktheidenfeld



Die sogenannte Keultour gehört schon fest in den Terminplan der RGM. Kurz vor dem offiziellen Anrudern können die Ruderer ihre Form testen und schauen, wie gut das Wintertraining gewesen ist. In einem Rutsch von Karlstadt nach Marktheidenfeld, 45 km. Ohne Pause.

In diesem Jahr kamen am 21.04.2013 zehn Ruderer zusammen und so wurde in zwei Vierern mit Steuermann gerudert. Hervorragendes Ruderwetter und immer offene Schleusentore sorgten für gute Stimmung. So konnte die Strecke insgesamt in nur vier Stunden 45 Minuten absolviert werden. Da kann man schon einige Blasen an den Händen wegstecken.

Mit einem alkoholfreien Weizenbier, Kaffee und Kuchen auf der Bootshaustrasse ließen den Tag ausklingen.

Ein tolles Event und das schon bevor eigentlich alles erst losgeht. Die Rudersaison kann kommen!



RGM auf verschiedenen Regatten 2013 erfolgreich

Regatta Nürnberg und Bamberg:

Die Regattasaison begann sehr verheißungsvoll. Insgesamt elf Siege erzielten die Rennrunderer



auf der Kurzstreckenregatta in Nürnberg zum Auftakt. Gewinner des Wochenendes war ganz klar Jakob Coulon. Er ging jeweils zwei Mal im leichten als auch im schweren Junioren-B-Einer an den Start und ruderte vier Mal als erster über die Ziellinie. Eine überzeugende Erfolgsquote, die den jungen Ruderer sicherlich für seinen Trainingseifer im Winter belohnt hat.



Weitere Siege konnte Christian Carl im am Samstag und Sonntag, sowie zusammen mit Thomas Zaiser im Männer Doppelzweier für die RGM verbuchen. Im Offenen Doppelzweier zusammen mit Johannes Rauh reichte es leider nur ganz knapp für den 2. Platz.



Erfolgreich konnte sich Rauh dagegen in seinem Einer gegen die Konkurrenz durchsetzen. So geann er an beiden Tagen den leichten Männer Einer sowie Sonntags den Junioren A Einer. Eine durch und durch solide Leistung. Weitere 2. Plätze wurden von Andrea Rieger und Theresa Albert im Frauen Doppelzweier, sowie zusammen mit Christian Carl und Sven Wirsching nach einer spannenden Aufholjagd im Sonioren Mixed Vierer ohne Steuermann belegt. Des Weiteren konnte sich ebenfalls Wirsching im Männer Einer am Sonntag den 2. Platz sichern.

In Bamberg ging es dann über eine Distanz von 1.000 Meter. Dort hielt Jakob Coulon für die RGM alleine die Fahne hoch. Am ersten Regattatag konnte er seinen leichten Junior-B-Einer mit deutlichem Vorsprung gewinnen und im darauf folgenden Schwergewichtseiner einen guten 2. Platz errudern. Am zweiten Tag zeigte er eine besonders gute Leistung und setzte sich diesmal bei den Schwergewichten durch. Zwei Siege damit für die RGM.

Bayerische Meisterschaften Schweinfurt:

In diesem Jahr fanden die Bayerischen Meisterschaften im Rudern fast vor der Haustür der Marktheidenfelder Ruderer statt. Auf dem Main in Schweinfurt ging es um die Titel. Neben den Routiniers Bruno Perner und Dietmar Hamberger waren auch zwei Nachwuchsruderer der RGM am Start.

Souverän wie in den vergangenen Jahren war auf Hamberger und Perner Verlass. Zusammen mit ihren Würzburger Ruderkameraden sicherten sie sich schon fast traditionsgemäß den Titel im Masters-Vierer ohne Steuermann in der Altersklasse 50 Jahre. Gleiches gelang ihnen auch im Achter und zwar sowohl in der Altersklasse 50 Jahre als auch der Altersklasse 55 Jahre. So konnten die Beiden drei weitere Bayerische Meisterschaftstitel ihrer Sammlung hinzufügen.

Im Juniorenbereich starteten zwei weitere Ruderer der RGM. Johannes Rauh, am Abend zuvor noch nach erfolgreichem Schulbesuch in der Realschule verabschiedet, konnte am Samstag im Einer der U19 seinen Vorlauf souverän gewinnen und qualifizierte sich damit für das Finale. Dort war allerdings die Konkurrenz groß und so reichte es am Ende gegen teilweise nationale Spitzeneruderer nur für den fünften Platz.

Auch Jakob Coulon konnte bei seinen zweiten Bayerischen Meisterschaften im Einer der U17 seinen Vorlauf gewinnen und erruderte dann im Finale den vierten Platz. „Für ihn als eigentliches



Leichtgewicht respektables Ergebnis“, so schätzt sein Trainer Thomas Zaiser die Leistung ein. Am Sonntag startete Coulon dann im Leichtgewichts-Einer der U17. Im Vorlauf setzte er sich problemlos durch und schaffte in einem sehr spannenden Rennen einen sehr knappen dritten Platz. Im Endspurt, um Platz zwei kämpfend, musste er sich mit nur einer Sekunde Rückstand dem Ruderer aus Erlangen geschlagen geben.

Regatten Wiesbaden und Bad Waldsee:

Der Herbst ist die klassische Zeit für die 500-Meter-Rennen der Ruderer. So standen für die Aktiven der Rudergesellschaft zwei Wettkämpfe in Wiesbaden und in Bad Waldsee auf dem Programm. Bei beiden Regatten konnte jeweils ein Sieg errungen werden.

Zunächst ging es in Wiesbaden an den Start. Dauerregen lud nicht gerade zum Rudern ein und so schlug das Wetter ein wenig auf die Stimmung. Am ersten Tag standen zwar am Ende einige gute Platzierungen unter dem Strich, aber bei vier zweiten Plätzen wollte der Sprung nach ganz vorne nicht gelingen. Besser lief es dann am zweiten Tag und so wurden Sören Pelikan und Maximilian Eitel im letzten Rennen doch noch mit einem Sieg belohnt. Ihr Zweier war der schnellste auf der 500 Meter langen Sprintstrecke.



Nach intensiven Trainingseinheiten ging es dann nach Bad Waldsee. Ein kleiner See direkt im Ort mit einer guten Regattastimmung. Der See bietet gerade genug Länge dort ein 500 Meter-Rennen auszutragen. Besonders stolz war die RGM auf einen Vereinsachter, mit dem man seit langer Zeit mal wieder an einen Start gehen konnte. Gut besetzt und durchaus mit Hoffnungen einen Sieg landen zu können, musste man sich letztlich mit einem zweiten Platz begnügen. Ein nicht zurückgepiffener Frühstart der Konkurrenz brachte vom ersten Schlag an eine gewisse Unruhe in das Marktheidenfelder Boot, sodass es nur schwer gelang die Leistungen aus dem Training gemeinsam abzurufen. Letztendlich blieben das Team der RGM mit einer deutlichen Luftkastenlänge hin-



ter Bad Waldsee geschlagen zurück. Neben weiteren guten Platzierungen sollte letztendlich wieder ein Sieg herauspringen. Den Männer Vierer ohne Steuermann gewannen Christian und Stephan Carl, Thomas Zaiser und Sven Wirsching. Dies zweifelsfrei eine tolle Leistung.

Bocksbeutelregatta Würzburg:

Zum Abschluss der diesjährigen Ruderregattasaison traten die Aktiven der RGM am vergangenen Wochenende in Würzburg zur traditionellen Bocksbeutelregatta an. Von Randersacker ging es dabei über 4,5 km flussabwärts nach Würzburg. Am Ende eines tollen Regattatages standen zwei Siege für die Marktheidenfelder Ruderer.

Mit drei Booten war man angetreten. Bei einem wirklich wunderschönen Herbstsamstag mit viel Sonne und top Ruderbedingungen gingen Jakob Coulon (Junioren B – U 17) und Johannes Rauh (Junioren A – U19) an den Start. Trotz guter Leistung reichte es für Coulon am Ende leider „nur“ für einen fünften Platz. Rauh konnte sich dagegen über einen Sieg in diesem Langstreckenrennen freuen.

Eine besonders starke Leistung legte aber der Marktheidenfelder Männerdoppelvierer ab. Im Boot ruderten Christian Carl, Stephan Carl, Thomas Zaiser und Sven Wirsching. Nicht nur, dass sie am Ende die Bugspitze vorne hatten, gelang ihnen die schnellste Zeit aller Rennen. Gerade mal 13:09 min benötigten die Vier für die Strecke. Eine starke Leistung, mit der sie sogar schneller als die Achter waren. Vielleicht schafft das genügend Motivation die Strapazen des Wintertrainings in Angriff zu nehmen, um im nächsten Jahr auch bei größeren Regatten wieder vorne mit dabei zu sein.

Sommerfest der RGM

Nachdem das Drachenbootrennen leider in diesem Jahr abgesagt werden musste, fand an dessen Stelle ein kleines Sommerfest für die Mitglieder statt. Bei bestem Wetter konnte Kaffee und Kuchen sowie am Abend eine fränkische Brotzeit genossen werden. Spontan gab es am Bootssteg noch ein kleines "Rahmenprogramm" mit Wasserskifahren.



S-Klasse war (auf der Zug-) Spitze

Marianne Perners Wunsch auf die Zugspitze zu fahren, ging in Erfüllung. Christa Gebhardt ergriff die Initiative und mit Greser-Reisen wurde in kurzer Zeit ein attraktives Programm für die RGM erstellt.

Die Zugspitze ist auch von Ehrwald in Tirol bequem zu erreichen und das Hotel Grüner Baum sollte das Quartier vom 23. bis 26. April 2013 sein.

Am 23.04.2013 morgens um 7 Uhr trafen sich 17 Damen und Herren der RGM, noch etwas müde, aber gutge-



launt mit dem Fahrer Sebastian, einem deutschen Österreicher, wie sich herausstellen sollte. Alle gespannt auf das, was sie erwartete, denn viele waren, wenn auch weitgereist, noch nie auf der Zugspitze gewesen. Zu einfach und zu nah, so dachte man wohl früher.



Die Fahrt ging nach kurzer Frühstückspause zum Starnbergersee - zum Lidl a.S.. Christa G. war es, die das Fischlokal und Hotel, nicht den gleichnamigen Discounter, als Mittagspause eingeplant hatte und das war Spitze. Frischer Fisch aus dem See, aber auch Bier und Wein wurde vom letzten Berufsfischer geboten. Die Laune stieg.

Gabriele Münter mit ihrem Lehrer Kandinsky gesehen haben mochte, denn die Pracht der Bilder erinnerte uns an das eben Erlebte.

Kloster Ettal war der nächste Halt, wo wir nur kurz verweilten, die Klosteranlage bestaunten und mit einem bayrischen Hell in der Klostersgaststätte anstießen.

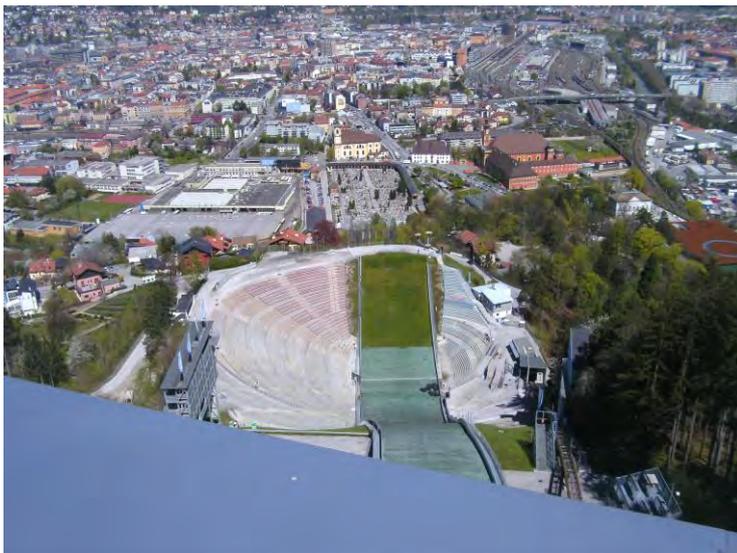
Der Grüne Baum in Ehrwald war dann bald erreicht und er machte seinem Namen Ehre. Vom Zimmer aus konnte man das Gebirge (mit vielen Bäumen) und die gewaltige Mittagsspitze sehen, die sich am nächsten Morgen nach gutem Abendessen und reichem Frühstücksbuffet in tiefdunklem Blau zeigte. Postkartenansicht!



Die Tiroler Bergbahn fuhr am 24.04.2013 nicht, sie war in Revision, aber von Grainau aus, mit schönem Blick auf den Eibsee, brachte uns die bayerische Zahnradbahn sicher wie seit über hundert Jahren zum Zugspitzplatt. Dort waren die allerbesten Schneebedingungen, über drei Meter feinsten Pulverschnees und dazu Königs-, ja Kaiserwetter. Der Blick ging bis weit in die Südtiroler Hochgebirgswelt, weiter als auf den Schautafeln dargestellt. Für uns alle war es grandios! Auch alte Berghasen hatten so etwas nur selten erlebt: Die Alpen als mehrfach gestaffelte Kulisse mit allerbesten Fernsicht und dazu ein Bergschnapslerl oder (und) im Liegen ein Weißbier mit Brotzeit und Höhensonne. Das war wirklich (Zug-)Spitze!



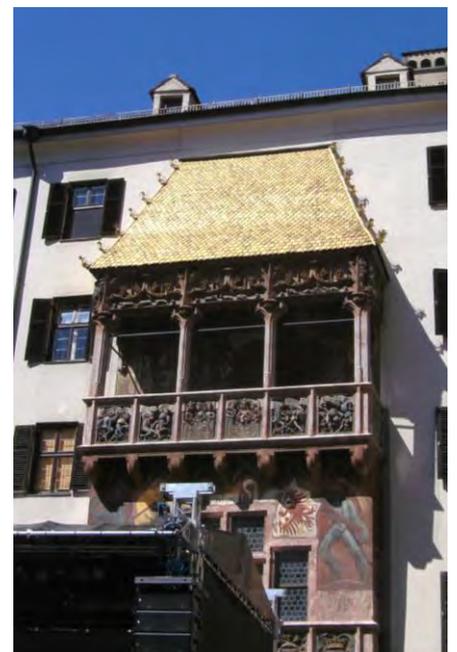
Die Rückfahrt ging zum Eibsee. Im dortigen Luxushotel konnten wir den smaragdfarbenen See und die ihn umarmenden Berge bei Kaffee und Kuchen bewundern. Die Fahrt zum Hotel und der Abend entsprachen dem Tag.



Da wir alle flexibel sind und Programmpunkt 3 vorweggenommen war, konnte unser Politprofi Armin G. sich durchsetzen und die Fahrt ging am 25.04.2013 in die Landeshauptstadt Tirols. Hier erwies sich Sebastian als Herr der Berge, seiner Heimat. Wir besuchten die Sprungschanze am Berg Isel. Kaiser F.J und der Tiroler Freiheitsheld Andreas Hofer zeigten uns ihr Tirol von seiner schönsten Seite. Am liebsten wären wir von der Schanze gesprungen und dort geblieben. Das neugestaltete Museum und die

Fernsicht sind allein eine Reise wert. Der direkte Vergleich des Alpendioramas im Museum und der reale Rundumblick sind eine Zeitreise und lohnten Eintritt und kleinen Umweg. Es war ein Augenschmaus! Der Rundgang durch Tirols Metropole war dann nur noch ein Déjà-vu-Erlebnis, zumal politische Parteien die Stadt in ihren Besitz genommen hatten.

Am Abend unterzogen wir uns der Anstrengung einer Spirituosenprobe und ein wirklicher Kommerzienrat, der Ehemann der Wirtin, brachte uns die Genüsse geistiger Getränke näher. Jetzt wissen auch wir, dass Spiritus, Weinbrand und Weingeist etc. nicht das gleiche sind und Geist nicht höher zu bewerten ist als Brand. Wohl bekam es!



Der erste Höhepunkt der Rückreise am 26.04.2013, nämlich König Ludwigs II. Neuschwanstein, war schön und interessant, aber nicht jede Touristenattraktion ist auch gänzlich beeindruckend. Der „Zwischenstopp“ im Kloster Neresheim war dies sicherlich. Der Glanz des Barocks überstrahlte die Träume des Neuromantikers Ludwig um ein Vielfaches. Jeder von uns erlebte den Kirchenraum in all seiner Schönheit. Gerade die Größe dieses nun von Mönchen wiederbelebten Klosters bewies uns, dass erträumte Vergangenheit, wie beim König, sinnlos, wenn nicht verrückt ist und jeder Traum wohl auch auf Zukunft weisen sollte, sei dieser auch nur ein Bauwerk.



Unsere Reise endete schließlich, wie sie begann, in froher Gemeinschaft. Die Senioren der RGM konnten auf schöne und erlebnisreiche Tage zurückblicken, als man sich beim fränkischen Wein und üppiger Brotzeit im südlichen Steigerwald, heimatnah also, nochmals ausgiebig stärkte, um dann nach Hädefeld zurückzukehren.

Rudolf Weber

Was es sonst noch bei der „S-Klasse“ gab

Gerudert wurde natürlich. Nur nicht ganz so viel, wie in den Vorjahren. Besonders unsere traditionelle Mainwanderfahrt ist im wahrsten Sinn des Wortes in's Wasser gefallen.

Geplant war sie für die Tage vom 26. bis 29.5.2013. Manfred und ich haben heuer sogar eine Vorreise gemacht um eine gute Stelle für den Einsatz der Barke zu finden. Doch je näher der Termin kam, desto schlechter wurde das Wetter. "Auf der Rückseite eines Tiefdruckgebietes, das von der Nordsee bis Spitzbergen reicht, strömt kalte Polarluft direkt aus den polaren Regionen nach Deutschland. „Eher Winterwetter" schreibt die Main-Post am 23.5. auf der Titelseite. Also was tun? Absagen?

Ich schreib alle an und schlage vor, dass wir `mal los fahren. Die Zimmer sind in der "Gifthütte" bei Frau Stumpf in Escherndorf bestellt. Am Sonntag, dem Tag der Anreise, regnet es schon am Morgen. Und kalt ist's. Macht aber nichts. Die Barke stellen wir in Fahr ab, dem geplanten Einsatzort und fahren nach Schweinfurt. Dort besuchen wir die interessante Landesausstellung "Main und Meer". Die Ausstellung schickt die Besucher auf eine spannende und informative Reise von der Quelle unseres Flusses bis zur See. Nach der wirklich interessanten Ausstellung -mit Führung - und dem Mittagessen in SW geht's in's Quartier nach Escherndorf.

Am Montag regnet's leider weiter. Volkach - wir rudern jedes Jahr vorbei. Aber wer kennt den schönen Ort wirklich. Also eine Stadtführung wird vorgeschlagen und auch vom Rudi gebucht. Alle fahren mit. Zum Mittagessen fahren wir in eine traditionelle Dorfwirtschaft die Robert kennt. Spar-

gel mit Schinken im Brotteig ist dort die Spezialität, gut und preiswert. Dann geht's zurück in's Quartier. Der Dienstag: endlich blauer Himmel schon am Morgen. Aber leider wird's nicht's mit Rudern. Vom vielen Regen führt der Main Hochwasser und wir erfahren, dass die Schleusen dicht sind.

Ein Teil der Gruppe wandert von Neuses am Berg, über die Vogelsburg nach Astheim. Dort sehen wir auch, dass der Main wirklich gefährlich hoch ist. Und die Schleuse ist gesperrt. Keine Chance die Barke zu Wasser zu bringen. Wir beschließen die Wanderfahrt 2013 abubrechen. Heute gibt's noch den traditionellen "Schnitzelabend" und morgen fahren wir frühzeitig nach Hause. Das war's für Heuer - leider.

Ja was gäbe es noch von der S-Klasse zu berichten? Außer den üblichen Ruderstunden am Mittwochabend und Sonntagvormittag, den bekannten Clubabenden und ab Herbst die Gymnastik. Aber das ist ja bekannt. Außerdem waren wir am 22. Juni mit dem Bus wieder am Mozartfest zur "Kleinen Nachtmusik" im Hofgarten. Dieses Mal haben wir es verbunden mit einer sehr interessanten Führung durch den neu gestalteten und renovierten Würzburger Dom.

Die Fahrten nach Caprino zum Corado sind Geschichte - vorbei. Doch Nikolaus Ruppert hat eine Fahrt an den Gardasee neu geplant und organisiert. Eine größere Teilnehmerzahl war dabei und war, wie ich erfahren habe, auch sehr zufrieden.

Werner Pflaum

„Barketeam“ - Wanderfahrt auf der Lahn

Die diesjährige Barkewanderfahrt führte uns vom 05. – 08. September an die Lahn. Wir hatten uns für die 3 Tage eine Strecke von ca. 50 Flusskilometern vorgenommen – eine Distanz die dem Barketeam durchaus zuzumuten war! Die vergleichsweise kurze Anreise erfolgte am Donnerstag in das zur Zeit doch sehr bekannte Limburg, wo wir unser Quartier nahe der Altstadt hatten.



Am Freitag muteten wir uns die größte Etappe mit immerhin 22 im von Weilburg bis nach Villberg zu. Gleich nach dem Start in Weilburg hatten wir mit der Durchfahrt eines ca. 200 m langen Flusstunnels das erste Highlight unserer Wanderfahrt. Die Lahn ist im Bereich ab Weilburg flussabwärts landschaftlich sehr reizvoll – ähnlich dem Altmain – und wird weder von Schiffen noch von Motorbooten befahren. Drei Schleusen waren zu passieren, die alle mit Muskelkraft selbst zu bedienen sind. Durch die vielen Kanuverleiher am Fluss entlang ruderten wir mit sehr vielen Kanuten.

Am Samstag war die Etappe von Villberg bis Limburg mit ca. 15 Flusskilometern angesetzt. Wie am Tag zuvor war das Wetter zwar meistens bedeckt, aber trocken, bei angenehmen Temperaturen. Nach wenigen Flusskilometern erreichten wir den kleinen Ort Runkel, wo steil über dem Fluss eine stattliche Burganlage thront. Wir legten an und überquerten den Fluss über die alte steinerne Brücke um schon mal die Stromschnellen zwischen den Pfeilern vor der Weiterfahrt zu inspizieren. Die Burganlage samt Bergfried aus dem 13. Jahrhundert wurde besichtigt und der herrliche Blick nebst einer kleinen Stärkung genossen. Am Zielort Limburg fand eine Ruderregatta statt, wo wir zwischen 2 Läufen mit der Barke „außer Konkurrenz“ vor großem Publikum starten durften. Unsere Zeit wurde glücklicherweise nicht ermittelt. Angelegt haben wir dann beim Ruderclub Limburg, direkt unterhalb des Domes.



Für den Abend war eine ca. 1,5 stündige Nachtwächterführung durch Limburgs wirklich sehenswerte Altstadt samt Domberg gebucht. Diese Führung war sehr informativ und auch unterhaltsam. Dank des milden Wetters ließen wir den Abend draußen ausklingen.



befestigten Weg.

Da die Lahn leider nur über ganz wenige Slipanlagen zum Barkebergen verfügt, hatten wir am letzten Tag nur die Möglichkeit nach 5 km schon wieder anzulegen (sichere Variante), oder bis ins 15 km entfernte Baldunstein zu rudern. Das Wetter hielt trotz schlechter Prognosen und so wurde die „Risikovariante“ gewählt. Die am Tag zuvor besichtigte Anlegestelle erwies sich nach nächtlichem Starkregen als schlechte Alternative. Nur durch Aufbieten aller technischen Möglichkeiten wie die nie zuvor genutzte Kippvorrichtung des Anhängers und letzter „Schiebekräfte“ jedes Einzelnen, schafften wir unsere Barke schließlich auf einen

Abschließend war uns wie fast jedes Jahr das Wetter wieder wohlgesonnen – auf der Heimfahrt regnete es wieder und eine schöne Wanderfahrt ging glücklich zu Ende.

Sepp Schwab

Mountainbike-Tour durch den "Wilden Spessart"

Am Sonntag den 29.09.2013 traf sich ein überschaubarer Haufen von sechs MB-Haudegen - leider hatten einige angemeldete Kolleginnen/en krankheitsbedingt und unsere starken Nachwuchs "Twen"-Biker wegen der Regatta in Bad Waldsee nicht dabei sein können - am Bootshaus, um frohgemut bei sehr gutem (Herbst-)Radwetter das von Eddi (Holger Christ) ausgeschriebene Spessart-Event anzugehen.



Vorschriftsmäßig mit Helm und tadellosem Material bestückt starteten wir um 10 Uhr zunächst auf dem Main-Radweg Richtung Lohr und rollten uns mit Sicht auf unsere sonstiges flüssiges Sportterrain ganz locker ein. Bei Erlach ging es dann über die Fußgängerbrücke und kurz über den kleinen idyllischen, direkt an unserem Main gelegenen Radweg zum Ortsende von Neustadt. Hier kamen dann die ersten Höhenmeter mit den damit verbundenen ersten Schweißtropfen auf einem gut fahrbaren breiteren Forstweg im Anstieg zum Margaretenhof auf uns zu. Dort angekommen bogen wir auf einen schmalen, leicht ansteigenden, holprig-wurzeligen Trail, der die ersten Balance- u. Konzentrationsfähigkeiten erforderte - für uns motorisch begabten Ruderer absolut kein Problem. Beim Neustädter Tor folgten wir dann dem Höhenweg zum Bischborner Hof mit einer zu Beginn auftauchenden kleinen fiesen "Rampe" (kurze, heftige Steigung) und einem zwischengeschobenen idyllischem flachen Trail. Wir ließen den Bischborner Hof rechts liegen und bogen nach Kreuzen der Asphaltstrecke Richtung Lichtenau auf einen zuerst munter ansteigenden, dann wieder abfallenden Trail Richtung Norden- hier kam z.T. erstes hörbares Stöhnen ob der teilweise gerade so fahrbaren Anforderung auf. Nach einer Achterbahnfahrt

durch den uns hier unbekanntem Waldabschnitt fuhren wir dann unter Weglassen eines interessant aussehenden, jedoch sehr steilen Abstieges - inzwischen wieder gutgelaunt - runter zur Mittagrast in den "Hohen Knuck". Die Belohnung der bis dahin ca. 500 HM geschuldeten Mühen stellte ein ansprechendes, nahrhaftes Mittagessen mit entsprechendem ausreichenden Flüssigkeitsaustausch dar. Eine



Entdeckung des Tages neben dem bewährten Keiler Weizen: Das isotonisch wertvolle, alkoholfreie Hefeweizen vom "Schlappeseppel". Mit neuer Energie und frischem Schwung folgten wir auf dem Rückweg bei immer wieder durch das schöne Herbstlaub blitzenden Sonnenstrahlen der Hafellohr auf gut fahrbaren Wegen um dann die letzten Höhenmeter nach Bergrothenfels in Angriff

zu nehmen. Nach einem kleinen Abstecher durch die Burg gab es dann eine Rüttelpartie auf Kopfsteinpflaster runter zum Main mit anschließender Schleusenüberquerung- mal eine ganz andere Perspektive für uns Ruderer. Auf der Schlussetappe Richtung MAR hielten wir noch kurz in Zimmern, um auf dem dortigen Fest der katholischen Gemeinde an der Friedhofskapelle !! mit wunderbarer Aussicht auf den Main und die Burg Rothenfels nochmals ein paar Kohlehydrate in Kuchenform zu uns zu nehmen (wer braucht schon Powerbars und Powergels). Wir überließen hier unserem Tour-Giude Eddi seinem weiteren Tagesschicksal und machten uns auf die letzten lockeren Kilometer zum Bootshaus. Den Ausklang der interessanten, harmonischen Tour - im Übrigen ohne Verletzte o. Pannen- bildete dann der Abschluss-Schoppen bei Thomas im neuen Domizil mit erneutem Mainblick. Fazit: eine rundum gelungene Aktion mit hohem Energieumsatz bei 50 gefahrenen Kilometern, ca. 650 Höhenmetern in knapp 3 Stunden Fahrzeit mit einem Stundendurchschnitt von 16 km und der Gewissheit um die Vielseitigkeit unserer Rudertruppe. Verquickt das Ganze natürlich mit hochwertigen kulinarischen Genüssen.-So muss das sein- Die Freude auf die nächste Tour steigt schon jetzt.

Wilfried Vaaßen

Neue Mitglieder

Folgende Neumitglieder konnten wir 2013 bei der RGM herzlich willkommen heißen:

Roland Gerhart
Kirsten Hart
Pawel Pazera
Franz Scheckenbach
Nils Schwab
Alexander Voß
Jan Wehr

Impressum

Rudergesellschaft Marktheidenfeld

Georg-Mayr-Str. 25
97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/2169
<http://www.rgmarktheidenfeld.de>
<http://www.facebook.com/RGMarktheidenfeld>

1. Vorsitzender: Thomas Stamm
Tel. 09391 / 1624, Handy 0171 / 7182339

Pressewart: Jochen Strnisha
Tel. 09391 / 507486, Handy 0179 / 5018053

